

**Anna Andreeva**  
**Les Fleurs**

Diese Ausstellung wurde in Zusammenarbeit mit Robert Müller konzipiert.

31. März – 20. Mai 2023

Anna Andreeva (1917-2008), Künstlerin und Gestalterin an der prestigeträchtigen staatlichen Red Rose Silk Factory in Moskau, entwarf im Laufe ihrer Karriere hunderte Designs für Schals und Stoffe, die heute zu den raren Beispielen einer ganz eigenen, sowjetischen „Op Art“ zählen. Die hier verhandelte Balance zwischen einem ästhetischen Modernismus nach westlicher Prägung und einem kompatiblen, zeitgemäßen Design für die moderne sowjetische Frau ist einzigartig, und ein subversiv-poetisches Verfahren, in dem ästhetische Freiräume innerhalb eines rigiden politischen Systems erschlossen und verhandelt werden.

Im Laufe der mehrere Jahrzehnte währenden Tätigkeit Andreevas verschieben sich politische Vorgaben und Parameter, in denen sich auch die Praxis der Gestalterin situativ moduliert, dabei aber eine erstaunliche Stringenz des Vokabulars ersichtlich wird. So war Andreeva etwa aus Zensurgründen immer wieder gezwungen, für manche ihrer abstrakten Entwürfe, wie beispielsweise den sich überlappenden Zickzackmustern des "Electrification"-Zyklus eine eigene Erzählung zu erfinden, um sie vor den strengen sowjetischen Behörden zu rechtfertigen. Wurde dieses zunächst als "pure abstrakte Propaganda" abgelehnt, ging der Entwurf mit der Argumentation der Künstlerin, dass Elektrifizierung einer der zentralen Stützpfeiler der sowjetischen Entwicklung sei, schließlich in Produktion und fand selbst für Prestigeprojekte wie die Raumausstattung des staatlichen Rundfunkgebäudes in Moskau Verwendung.

Mit Les Fleurs präsentiert Layr die erste Einzelpräsentation aus dem Nachlass der Künstlerin. Die in Zusammenarbeit mit Robert Müller (Kurator, Kunstsammlung und Archiv der Angewandten) konzipierte Ausstellung fragt anhand einer umfassenden Materialsichtung nach dem Verhältnis von ‚gegenständlicher‘ und ‚ungegenständlicher‘ Kunst im Kontext einer spezifischen gesellschaftlichen Situation. Sowie nach der Möglichkeit, die besondere Position der Künstlerin inmitten der komplexen, historischen Anforderung sichtbar, und anhand von (buchstäblichen) Gegenüberstellungen, Überlagerungen und Wiederholungen zahlreicher Variationen und Werkstadien prozessual nachvollziehbar zu machen.

Gezeigt werden Stoffentwürfe verschiedener Serien Andreevas, sowie ausgeführte Textilien, zumeist aus den Themenbereichen Elektrizität, Radiowellen, Forschung und Jugend – durchgängig Fortschrittsthemen im staatssozialistischen Narrativ der Sowjetunion. Deren Technik- und Naturwissenschaftsnarrative lösen die geometrischen Entwürfe aus der Sphäre der Ungegenständlichkeit und ermöglichen deren Abstraktion eine argumentative Rechtfertigung im politischen Kontext.

Wo diese Verhandlung sich als unmöglich andeutete, dienten der Künstlerin Cutouts von Blumen – Les Fleurs – als „Kaschierungselemente“, um vermeintlich gegenständliche Motive in die ansonsten nicht akzeptierten Vorschläge zu schleusen – sie trug stets einige davon in ihrer Handtasche bei sich.

*Patricia Grzonka*